

Strategiekonferenz Wohnungslosenhilfe am 10.01.2018

Protokoll AG 6 - Weiterentwicklung der Kältehilfe (Moderation: Hr. Veltmann, GEBEWO)

1. Vorstellungsrunde

- Teilnehmer*innen (s. Teilnehmer*innen-Liste im Anhang)

2. Ziele formulieren (Soll)

Leitfrage: Wie sieht unser gemeinsames Bild vom Zielzustand aus?

Wo wollen wir hin?

Was wünschen wir uns in diesem Zusammenhang?

Schnittstellen zu anderen AG werden beachtet und zurückgekoppelt.

- **konzeptionelle Weiterentwicklung** der KH-Organisation: Ziel ist eine effizientere Neukonzeptionierung der KH für das gesamte Jahr (nicht ganzjähriges Angebot damit gemeint, sondern eine ganzjährige organisatorische Tätigkeit)
- bessere Organisation von Personalausstattung und Räumlichkeiten, um Funktionsfähigkeit und weiteres Engagement zu gewährleisten
- Schaffung eines umfassenden Netzwerks mit klaren Zuständigkeiten und einer Koordinierungsstelle
- Aktualisierung der Standards für Kälteeinrichtungen
- bessere Bündelung der Fähigkeit, **speziellen Zielgruppen** zu helfen (Familien, Frauen, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Haustieren, psychisch Erkrankten usw.), d.h. nicht jeder Träger muss für jede Zielgruppe Angebote bereithalten, aber für alle Zielgruppen soll Angebot bestehen
- **mehr Qualität/bedarfsgerechtes Angebot** nötig, weniger Fokus auf Quantität richten
- um die Entwicklung, dass jedes Jahr mehr KH-Plätze erforderlich sind, zu stoppen und umzukehren, sollen die betroffenen Personen durch Verstärkung von Integrationsleistungen in andere Unterkünfte (Regelsystem) überführt werden
- **BVG-Bahnhöfe** sollen künftig nur in absoluten Ausnahmesituationen Unterkunft bieten, da sie ansonsten nicht dazu geeignet sind

- Vorschlag: erst bei ca. 95 % der Auslastung des KH-Angebots Meldung an SenIAS, dann Nachsteuerung über Öffnung der Bahnhöfe (d.h. Abkoppelung von festen Terminen oder Temperaturen); teils Forderung nach Öffnung der Bahnhöfe in Abhängigkeit von strengem Frost
- von BVG aufgeführter problematischer Einzelfall am U-Bhf. Südsterne wird außerhalb der AG 6 zwischen BVG und SenIAS geregelt

3. Ist / Problemaufriss

Leitfragen:

- Wie stellt sich die Ist-Situation dar? Welche Probleme gibt es?
- Vor welchen Herausforderungen steht die Berliner Wohnungslosenhilfe?

- **Input** (Veltmann/GEBEWO): Übersicht zu Unterkunftsplätzen und Einordnung der Kältehilfe (KH), Auslastung der KH-Plätze derzeit bei ca. 79 %, starker Anstieg des KH-Angebots seit 1989, Konzentration der KH auf S-Bahn-Innenring, Übersicht zum weiteren KH-Angebot neben dem Übernachtungsangebot, bisher ehrenamtl. Tätigkeit und Spenden als wesentl. Stütze

- wegen begrenztem Angebot auf KH-Periode von Nov. bis März teilw. Schwierigkeiten, Räume und Personal einzubinden; stellt sich ggf. als Hinderungsgrund für weiteres Engagement dar
- seitens der SenIAS ist eine zeitliche Erweiterung für die Monate Oktober und April geplant; wegen der dadurch zu erwartenden Mehrbelastung für die Anbieter reagieren diese je nach eigenen Möglichkeiten

- es bestehen besondere Bedarfe für besondere Zielgruppen (Kranke/Behinderte, Suchtabhängige, psychisch Kranke, Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse)

- bezirkliche Zuständigkeit, unterschiedliche Strukturen/Verfahren; zu wenig Austausch und Vernetzung der einzelnen Akteure, kaum vergleichbare oder einheitliche Standards in den Notübernachtungen und Nachtcafés

- Ist-Zustand Einzelfall BVG: Überforderung der zwei Kältebahnhöfe Südsterne und Lichtenberg (über gesamte KH-Periode von Nov. bis März nachts geöffnet), nur 2 Sicherheitskräfte ohne relevante Sprachkenntnisse, keine fachliche Betreuung, keine sanitären Anlagen, prekäre hygienische Zustände, gravierende Sicherheitsrisiken (zB für Rollstuhlfahrer, die aufs Gleisbett rollen können); auch dadurch Wahrnehmung steigender Ablehnung in Bevölkerung bzgl. KH-Angebot

4. Maßnahmen***

Leitfrage: Wie kann ein Weg dahin aussehen?

***aus Zeitgründen noch nicht diskutiert

➔ Anregungen für künftige Diskussionen über Maßnahmen in den weiteren AG-Sitzungen:

- Schaffung einer Koordinierungsstelle für die KH
- Entwicklung vergleichbarer Qualitätsstandards und Angebote
- Überarbeitung bzw. Neubeschreibung der KH-Standards
- frühzeitige Akquise von Immobilien zur besseren Planungssicherheit und Kontakte zu Immobilienegebern aufbauen und pflegen
- Schulungsangebote für Mitarbeitende
- Quantitative und qualitative Auswertung der KH-Saison

5. Ressourcen***

Leitfrage: Welche Ressourcen braucht es, um das Ziel zu erreichen?

***aus Zeitgründen noch nicht thematisiert

6. Feedback-Runde

- einzelne Kritik am Einladungsverfahren: nicht genügend Vertreter der betroffenen Stellen eingeladen
dagegen Hinweis der Moderation, dass viele TN aus relevanten Bereichen mit direktem Kontakt zur Klientel stammen
- Gruppe möchte in dieser Zusammensetzung weitertagen (dazu Austausch von Emailadressen; Erstellung einer Emailliste von SenIAS und Verteilung über Koordinator)
- über bisherige Ziele hinausgehende Themenwünsche sollen im Vorfeld der nächsten AG-Sitzungen geäußert werden können

7. Vorstellung der Ergebnisse der AG (5 min.)

- kurze Darstellung des Ist-Zustands der KH
- Nennung der wichtigsten Ziele der AG:
 - o perspektivische Reduzierung der Obdachlosenzahlen und dadurch der KH-Plätze u.a. durch Überführung der Klienten ins Regelsystem

- konzeptionelle Weiterentwicklung der KH (insbes. im Hinblick auf den Zielgruppenbedarf, klare Zuständigkeiten/Koordinierung)
- BVG-Bahnhöfe sollen nur zur Notversorgung dienen, wenn eine anderweitige Unterbringung nicht möglich ist, da sie keine geeignete Infrastruktur aufweisen (Gefahr des Sturzes ins Gleisbett, Fehlen von sanitären Anlagen usw.), daher Öffnung nur bei hoher Auslastung der KH-Unterkünfte
- Skizze der weiteren Arbeit: 3 weitere Treffen bis zum Sommer, um Zielsetzungen zu konkretisieren und Maßnahmen zu erarbeiten, noch keine konkreten Termine

8. Folgetermine

- weitere Termine sollen über die Plattform Doodle vereinbart werden
- Einladung erfolgt über die Moderation